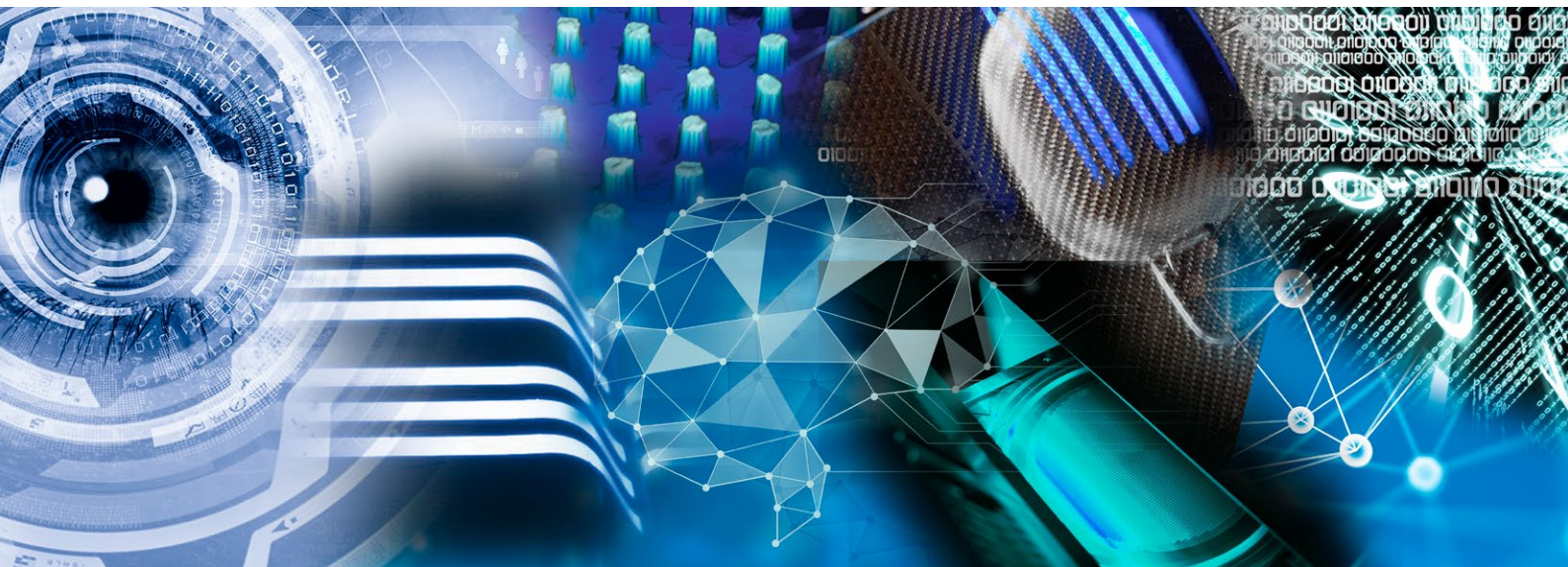


Quartalsbericht Q2
Geschäftsjahr 2019 / 2020



Preparing Future Growth with Vision Excellence

ISRA VISION AG: 1. Halbjahr 2019/2020 – COVID-19-Pandemie belastet Quartalszahlen mit Umsatz- und Gewinnrückgang

COVID-19 unterbricht langjährigen Wachstumspfad; Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr schwierig - Trendwende im letzten Quartal erhofft

- Umsatz bei 64,6 Millionen Euro, minus 9% (Q2-YTD 18/19: 70,9 Millionen Euro)
- Segment Industrial Automation wächst mit 14%
- Ergebnismargen weiterhin positiv:
(In diesem Dokument sind EBITDA-, EBIT- und EBT-Werte – sofern nicht anders vermerkt – um einmalige Transaktionskosten bereinigt)
 - EBITDA minus 7%, Marge bei 35% zum Umsatz und 30% zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 34% bzw. 31%)
 - EBIT minus 20%, Marge bei 19% zum Umsatz und 16% zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 21% bzw. 19%)
 - EBT minus 21%, Marge bei 18% zum Umsatz und 16% zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 21% bzw. 19%)
- Gross-Marge stabil bei 63% zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 63%) bzw. 57% zum Umsatz (Q2-YTD 18/19: 57%)
- Operativer Cash-Flow im Vergleich zu Q1 19/20 erhöht sich auf 2,8 Millionen Euro (Q1 19/20: -4,3 Millionen Euro); Netto-Verschuldung reduziert sich auf -10,1 Millionen Euro (Q1 19/20: -11,0 Millionen Euro)
- Maßnahmen zur Kostenoptimierung in Q2 unverzüglich eingeleitet, Effekte in Q3/Q4 erwartet
- Auftragsbestand von aktuell 85 Millionen Euro brutto (Vj.: 98 Millionen Euro brutto)
- Annahmefrist für freiwilliges Übernahmeangebot der Atlas Copco Gruppe am 29. April ausgelaufen – hohe Annahmquote von 78,51%, plus 13,68% Aktienbesitz entspricht einem Anteil von 92,19% nach Vollzug des Übernahmeangebots
- Wachstumsprognose für 19/20 aufgrund geringer Auftragseingangsdynamik schwierig; Trendwende gegen Ende des Geschäftsjahres erwartet

Auf einen Blick

(in T€)	1. Halbjahr 2019 / 2020		1. Halbjahr 2018 / 2019		Veränderung
Umsatz	64.586	86% ¹⁾	70.926	89% ¹⁾	-9%
Gross Profit	47.391	63% ¹⁾	49.839	63% ¹⁾	-5%
EBITDA	22.688 ²⁾	30% ¹⁾	24.362 ²⁾	31% ¹⁾	-7%
EBIT	11.990 ²⁾	16% ¹⁾	14.998 ²⁾	19% ¹⁾	-20%
EBT	11.765 ²⁾	16% ¹⁾	14.853 ²⁾	19% ¹⁾	-21%
Konzernüberschuss	7.639	10% ¹⁾	10.165	13% ¹⁾	-25%
Ergebnis / Aktie nach Steuern	0,35		0,46		-24%

¹⁾ Bezogen auf die Gesamtleistung

²⁾ Um einmalige Kosten bereinigt; in 2019/2020 sind dies einmalige Transaktionskosten in Höhe von 0,95 Mio. Euro

(in T€)	Q2 2019/2020		Q2 2018/2019		Veränderung
Umsatz	31.526	85 % ¹⁾	36.703	89 % ¹⁾	- 14 %
Gross Profit	23.267	62 % ¹⁾	26.095	63 % ¹⁾	- 11 %
EBITDA	10.405 ²⁾	28 % ¹⁾	12.401 ²⁾	30 % ¹⁾	- 16 %
EBIT	5.164 ²⁾	14 % ¹⁾	7.798 ²⁾	19 % ¹⁾	- 34 %
EBT	5.053 ²⁾	14 % ¹⁾	7.696 ²⁾	19 % ¹⁾	- 34 %
Konzernüberschuss	2.786	7 % ¹⁾	5.076	12 % ¹⁾	- 45 %
Ergebnis / Aktie nach Steuern	0,13		0,23		- 43 %

¹⁾ Bezogen auf die Gesamtleistung

²⁾ Um einmalige Kosten bereinigt; in 2019/2020 sind dies einmalige Transaktionskosten in Höhe von 0,95 Mio. Euro

Geschäftstätigkeit

Die ISRA VISION AG (ISIN: DE0005488100) – eines der globalen Top-Unternehmen für industrielle Bildverarbeitung (Machine Vision), weltweit einer der führenden Anbieter für Oberflächeninspektion und für 3D Machine Vision Anwendungen – veröffentlicht ihre Halbjahresergebnisse in einem herausfordernden COVID-19-Umfeld. Mit einem Umsatzrückgang um neun Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 64,6 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 70,9 Millionen Euro) verzeichnet das Unternehmen aktuell eine Unterbrechung seines langjährigen profitablen Wachstums. Die EBT-Marge fällt um drei Prozentpunkte auf 18 Prozent zum Umsatz und 16 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 21 % bzw. 19%), während das EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) mit einer nahezu stabilen Marge auf einem hohen Niveau von 35 Prozent zum Umsatz (Q2-YTD 18/19: 34 %) und 30 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 31 %) notiert. Im Berichtszeitraum waren die einzelnen Regionen und Kundenindustrien von den COVID-19-Auswirkungen in unterschiedlicher Weise betroffen. Die Anfang des Jahres prognostizierte Erholung zum Ende des zweiten Quartals blieb aufgrund der weltweiten Ausbreitung der Pandemie aus. Vielmehr wurden ab Januar aufgrund der COVID-19-Beschränkungen in Asien Auftragsrückgänge und weitere Verschiebungen bereits avisierte Aufträge verzeichnet. Gegen Ende des zweiten Quartals verstärkte sich diese Entwicklung auch in den amerikanischen und den europäischen Märkten. Dabei kam es zunehmend zu zeitlichen Auftragsverschiebungen - kaum zu Stornierungen. Aktuell ist nicht abzusehen, wie lange sich die Realisierung dieser Projekte noch verschieben wird. Die eingeleiteten Kostenoptimierungsmaßnahmen stützen die Effizienz und werden im zweiten Halbjahr eine positive Auswirkung auf den Cash-Flow haben.

Regionen und Segmente

Die konsequent vorangetriebene globale Expansion des Unternehmens, der Ausbau der Marktanteile in den relevanten Branchen und die Stärkung der internationalen Teams an den mehr als 25 Standorten in den letzten Jahren sind in dem aktuell herausfordernden Marktumfeld wichtige strategische Assets. Zwar setzte die Erholung zum Ende des zweiten Quartals aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht wie erhofft ein. Dennoch wurden in einzelnen Regionen weiterhin Aufträge gebucht und Umsätze erzielt, während in Asien, insbesondere China, regionale Lockdowns bereits zu rückläufigen Auftragseingängen und zur Verschiebung von Lieferungen bereits produzierter Systeme führten. Auf den europäischen Märkten verzeichnete ISRA in der ersten Hälfte des zweiten Quartals noch eine gute Nachfrage in nahezu allen Bereichen, die aber gegen Ende des Berichtszeitraums ebenfalls zurückging. Aktuell werden in China wieder erste positive Impulse spürbar. Die Geschäfte in Nord- und Südamerika liegen deutlich hinter den Vorjahreswerten. Mit signifikanten Kostenoptimierungsmaßnahmen und gleichzeitigem Fokus auf Marketing und Vertrieb schafft das Unternehmen die Voraussetzungen, um von sich anbahnenden Markterholungen schnellstmöglich profitieren zu können.

Im Segment Industrial Automation, zu dessen Kundenbasis insbesondere namhafte Premiumhersteller aus der Automobilbranche sowie Global Player aus verschiedensten Industrien gehören, wurden im ersten Halbjahr 2019/2020 Umsätze in Höhe von 19,5 Millionen Euro erzielt, was einer Steigerung von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (Q2-YTD 18/19: 17,2 Millionen Euro). Das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) erhöht sich sogar um 19 Prozent auf 4,3 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 3,6 Millionen Euro), bei einer EBIT-Marge von 18 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 18%). Mit einer antizipierten beginnenden Erholung der Märkte in Europa im vierten Quartal 2019/2020, der Management-Verstärkung sowie Portfolioerweiterungen im Bereich Smart Factory Automation und der erhofften Wiederaufnahme der Produktion in den weltweiten Automobilwerken erwartet das Unternehmen eine positive Nachfrageentwicklung für dieses Segment in den nächsten Monaten. Die gemeinsam mit Photonfocus initiierten Innovationen im Bereich Embedded Systeme für die Smart Factory Automation werden hierzu ebenfalls beitragen.

Der Umsatz im Segment Surface Vision beläuft sich im ersten Halbjahr 2019/2020 auf 45,1 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 53,8 Millionen Euro), ein Rückgang um 16 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Dabei reduziert sich das EBIT auf 7,7 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 11,4 Millionen Euro), was einer EBIT-Marge von 15 Prozent zur Gesamtleistung entspricht (Q2-YTD 18/19: 19%). In den einzelnen Kundenindustrien des Segments verzeichnete das Unternehmen im Berichtszeitraum eine uneinheitliche Nachfrage. Das Geschäftsfeld Metallinspektion, das zuletzt von der Komplettportfolio-Strategie und Innovationen im Bereich der INDUSTRIE 4.0-fähigen Systeme profitierte, war unter anderem aufgrund einer relativ starken Asien-Exposure bereits im Berichtszeitraum rückläufig. Der Bereich Glas verzeichnete zu Beginn des Geschäftsjahres noch deutliche Zuwächse und profitierte auch im zweiten Quartal von einigen größeren Aufträgen. Das Unternehmen hat eine signifikante Anzahl weiterer Angebote im Markt platziert. Der Zeitpunkt der Beauftragung ist aktuell aber nicht abzusehen. Gute Umsatzbeiträge erzielt auch der Bereich Advanced Materials mit dem erweiterten Fokus auf innovative Materialien; erwartete Folgeprojekte im unteren einstelligen Millionen-Bereich wurden teilweise beauftragt und haben Potential das Wachstum in den nächsten Monaten zu stützen. Die Nachfrage aus der Druckindustrie auch für Digitaldruckanwendungen entwickelt sich weiterhin positiv. Im Bereich Papier konzentriert sich das Unternehmen nach den implementierten Design-to-Cost-Maßnahmen weiterhin auf wachstums-trächtige Branchen wie beispielsweise die Verpackungsindustrie und verstärkt die Aktivitäten in Marketing und Vertrieb. Das Geschäftsfeld Security entwickelt sich planmäßig. Die erwarteten Umsatzimpulse für die Solarindustrie, deren Kundenstamm zu einem signifikanten Anteil aus Asien kommt, wurden von den COVID-19-Beschränkungen beeinträchtigt, wohingegen im noch jungen Geschäftsfeld Halbleiter einzelne Aufträge realisiert wurden.

Den Bereich Customer Support und Service baut das Unternehmen auch in der aktuell angespannten weltwirtschaftlichen Situation konsequent international weiter aus und plant, mit einem diversifizierten Angebot und einer Managementverstärkung den Beitrag der margenstarken Serviceumsätze am Gesamtumsatz mittelfristig überproportional zu erhöhen.

Umsatz- und Ertragslage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 verzeichnete ISRA einen Umsatzrückgang um neun Prozent auf 64,6 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 70,9 Millionen Euro), die Gesamtleistung reduzierte sich um sechs Prozent auf 74,9 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 79,7 Millionen Euro). Die Kosten der Produktion belaufen sich auf 27,5 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 29,9 Millionen Euro) und liegen damit bei einem Anteil von 37 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 37%). Diese Ausgaben entfallen auf den Personalaufwand in Höhe von 19 Prozent der Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 19%) und den Materialaufwand von 18 Prozent der Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 18%). Damit bleibt die Gross-Marge (Gesamtleistung abzüglich Material- und Personalaufwand der Produktion) konstant bei 63 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 63%).

Das EBITDA verzeichnet einen Rückgang um sieben Prozent auf 22,7 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 24,4 Millionen Euro), bei einer starken Marge von 35 Prozent zum Umsatz (Q2-YTD 18/19: 34%) und 30 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 31%) während das EBIT um 20 Prozent auf 12,0 Millionen Euro sinkt (Q2-YTD 18/19: 15,0 Millionen Euro) und reduzierte Margen von 19 Prozent zum Umsatz (Q2-YTD 18/19: 21%) und 16 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 19%) erreicht. Das EBT (Gewinn vor Steuern) verliert rund 21 Prozent und beläuft sich auf 11,8 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 14,9 Millionen Euro), was einer EBT-Marge von 18 Prozent zum Umsatz und 16 Prozent zur Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 21% bzw. 19%) entspricht. Alle 2019/2020-EBITDA-, EBIT- und EBT-Werte sind um einmalige Transaktionskosten in Höhe von 0,95 Millionen Euro bereinigt, sofern nicht anders vermerkt.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung belaufen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres mit 11,2 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 10,7 Millionen Euro) auf 15 Prozent der Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 13%) und unterstreichen den Fokus des Unternehmens auf Innovationen als Basis für zukünftiges Wachstum. In den Ausgaben für Vertrieb und Marketing, die sich auf 11,8 Millionen Euro belaufen (Q2-YTD 18/19: 14,1 Millionen Euro) spiegeln sich die aufgrund der COVID-19-Pandemie verschobenen bzw. gecancelten Präsenz-Messen und die eingeschränkten Reisemöglichkeiten wider. Hier profitiert ISRA von den Investitionen in das digitale Marketing: die Kundenkommunikation wurde auf diesem Level ausgebaut und es wurden vermehrt digitale Vertriebskanäle genutzt. Die Verwaltungskosten liegen bei 2,6 Millionen Euro, einem Anteil von 3 Prozent der Gesamtleistung (Q2-YTD 18/19: 4%).

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich der Konzernüberschuss im ersten Halbjahr 2019/2020 auf 7,6 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 10,1 Millionen Euro), eine Veränderung von -25 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie verringert sich demgemäß um 24 Prozent auf 0,35 Euro (Q2-YTD 18/19: 0,46 Euro).

Liquiditäts- und Vermögenslage

Die Halbjahresbilanz reflektiert die rückläufigen Auftragseingänge und erschwerten Lieferbedingungen bereits produzierter Systeme insbesondere gegen Ende des zweiten Quartals. Die Vorräte steigen auf 53,5 Millionen Euro (30. September 2019: 46,9 Millionen Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzieren sich in Summe auf 107,6 Millionen Euro (30. September 2019: 115,8 Millionen Euro), wobei sich die Cash-Forderungen auf 46,2 Millionen Euro (30. September 2019: 48,9 Millionen Euro) und die Contract Assets auf 61,3 Millionen Euro belaufen (30. September 2019: 66,9 Millionen Euro). Die Konzern-Bilanzsumme beträgt zum 31. März 2020 341,8 Millionen Euro (30. September 2019: 345,1 Millionen Euro). Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 196,3 Millionen Euro (30. September 2019: 209,7 Millionen Euro), die langfristigen Vermögenswerte auf 145,5 Millionen Euro (30. September 2019: 135,4 Millionen Euro). 11,0 Millionen Euro (31. März 2019: 10,2 Millionen Euro) wurden für Investitionen aufgewendet. Auf der Passivseite der Bilanz reduzieren sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2020 deutlich auf 11,4 Millionen Euro (30. September 2019: 23,4 Millionen Euro). Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kreditinstituten reduzieren sich ebenfalls auf 36,9 Millionen Euro (30. September 2019: 40,6 Millionen Euro), während die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vollständig zurückgeführt sind. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten verringern sich auf 10,4 Millionen Euro (30. September 2019: 13,8 Millionen Euro), ebenso die Ertragsteuerverbindlichkeiten auf 2,8 Millionen Euro (30. September 2019: 4,0 Millionen Euro).

Die Netto-Verschuldung beträgt -10,1 Millionen Euro (Q1-19/20: -11,0 Millionen Euro). Im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres verbessert sich der operative Cash-Flow in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres leicht auf 2,8 Millionen Euro (Q1-19/20: -4,3 Millionen Euro), der Netto-Cash-Flow beläuft sich nach Rückzahlung von Finanzschulden in Höhe von 3,7 Millionen Euro auf -13,1 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 9,0 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie (EPS) nach Steuern beträgt 0,35 Euro (Q2-YTD 18/19: 0,46 Euro). Mit einem gestiegenen Eigenkapital von 221,9 Millionen Euro (30. September 2019: 214,7 Millionen Euro), der starken Eigenkapitalquote von 65 Prozent (30. September 2019: 62%) sowie den freien Kreditlinien verfügt ISRA über eine gute Kapitalausstattung in der aktuellen COVID-19-Krise und perspektivisch für weiteres Wachstum.

Mitarbeiter und Management

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 beschäftigte ISRA weltweit an mehr als 25 Standorten durchschnittlich 819 Mitarbeiter (Q2-YTD 18/19: 762). Zum Ende des zweiten Quartals am 31. März 2020 zählte das Unternehmen 856 Beschäftigte (Q2-YTD 18/19: 801): Davon waren rund 46 Prozent in Produktion und Engineering, etwa 21 Prozent in Marketing und Vertrieb sowie rund 21 Prozent in Forschung und Entwicklung tätig. Der Anteil der in der Verwaltung tätigen Mitarbeiter betrug ca. 11 Prozent. Geografisch betrachtet waren knapp 70 Prozent der Mitarbeiter in Europa beschäftigt, etwa 20 Prozent arbeiteten in Asien und rund 10 Prozent in Nord- und Südamerika.

Qualifizierte und motivierte Teams bilden die zentrale Grundlage für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. ISRAs Personalstrategie legt daher einen besonders hohen Wert auf gut ausgebildete sowie sozial und interdisziplinär kompetente Mitarbeiter. Diese Eigenschaften werden durch ein breit gefächertes Paket an Leistungen zur Aus- und Weiterbildung gefördert, um Mitarbeitern kontinuierlich eine fachliche und persönliche Entwicklung zu ermöglichen. Darüber hinaus legt ISRA neben einer guten Ausbildung auch einen besonderen Fokus auf internationale und soziale Kompetenzen als Säulen einer motivierenden Arbeitskultur.

Neben einer Erweiterung des Produktportfolios für die Zukunftsausrichtung des Unternehmens für die Bereiche General Industries und Smart Factory Automation ist der strategische Ausbau der Strukturen ein wichtiger Schritt für den langfristigen Geschäftserfolg. Mit einem erfahrenen Manager wird in den nächsten Quartalen der Ausbau dieser Einheiten mit einem Fokus auf den internationalen Vertrieb zielgerichtet vorangetrieben. Der margenstarke Bereich Customer Support & Service Center, der in Zukunft einen höheren Anteil am Gesamtumsatz leisten soll, wurde ebenfalls managementseitig verstärkt.

Messen und internationale Märkte

International führende Fachmessen, Tagungen und Workshops sind für ISRA eine effiziente Möglichkeit einer branchen- und regionsspezifischen Ansprache. Sie bieten eine effektive Möglichkeit, um Produkte und technologische Neuheiten im Markt zu platzieren. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden im letzten Quartal deutlich weniger Präsenz-Veranstaltungen als in den Vorjahren statt. ISRA profitiert in der aktuellen Situation von dem konsequenten Auf- und Ausbau des Digital Marketings. Bestehende und potentielle neue Kunden werden zielgerichtet und individuell unter Nutzung digitaler Kanäle über Innovationen informiert. Virtuelle Produktpräsentationen, Online-Expertengespräche und Webinare sind wichtige Tools, um Produktneuheiten in der aktuellen Situation am Markt zu platzieren und mit den Kunden im Austausch zu bleiben bzw. zu treten. Durch den direkten Kontakt können auch weiterhin die zukünftigen Bedürfnisse und Anforderungen industrieespezifischer Prozesse und Lösungen besprochen und neue Produkte zielgerichtet entwickelt werden. Für die Zeit nach den Pandemie-Beschränkungen plant das Management neben der physischen Präsenz auf den internationalen Fachmessen und der Wiederaufnahme der Kundenworkshops auch die effiziente Nutzung der nun bewährten Digitalmarketing-Kanäle weiter auszubauen.

Forschung und Entwicklung

Kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung sind für ISRA's Wachstumskurs von strategischer Bedeutung. Dies gilt auch für wirtschaftlich schwierige Zeiten, wie aktuell verursacht durch die globale COVID-19-Pandemie. Die Produkt-Roadmap des Unternehmens berücksichtigt sowohl Impulse seitens der angewandten Technologien als auch neue Bedürfnisse und Anforderungen aus den verschiedenen Kundenmärkten. ISRA kann somit neue Trends antizipieren und frühzeitig innovative Lösungen anbieten, die auf ein großes Marktpotential in den spezifischen Anwendungsbereichen treffen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 investierte das Unternehmen mit 11,2 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 10,7 Millionen Euro) ca. 15 Prozent der Gesamtleistung in Forschung und Entwicklung. Von diesem Betrag entfallen 10,3 Millionen Euro (Q2-YTD 18/19: 8,8 Millionen Euro) auf Produkte, deren Markteinführung kurz bevorsteht.

Durch die sukzessive Weiterentwicklung bestehender, am Markt erfolgreicher Produkte zielt ISRA sowohl auf Anschluss- und Ersatzinvestitionen als auch auf die Erstausrüstung neuer Fabriken und Fertigungslinien für etablierte Anwendungen ab. So stehen im Bereich Oberflächeninspektion und Präzisionsmesstechnik die Steigerung der Auflösung und Inspektionsgeschwindigkeit bzw. im Bereich Robot Vision höhere Geschwindigkeiten und kürzere Zykluszeiten im Fokus. Neben der verbesserten Leistungsfähigkeiten der neuen Systemgenerationen steht gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld auch die optimale Preisgestaltung für die Kunden besonders im Fokus. Die laufende Optimierung des Produktportfolios mit Hilfe eines konsequenten Design-to-Cost-Ansatzes unterstützt durch einen hohen Return-on-Invest die Investitionsentscheidungen bei den Kunden.

Ergänzend wird auf Basis bestehender Technologien das Applikationsportfolio in den einzelnen Zielindustrien zwecks Wachstums und Diversifikation des Umsatzes erweitert. Ziel ist es, existierende Standardmodule aus Kameratechnik, Beleuchtung und Sensorik gemeinsam mit bestehenden Softwarebausteinen für neue Applikationen mit ähnlichen Anforderungen zu konfigurieren und so Synergien in F&E zu nutzen. Hierdurch lassen sich eine kurze Time-to-Market und ein schneller Ramp-up in neuen Märkten realisieren.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung besteht seitens der Industrie ein nochmals gesteigertes Interesse, durch immer weiterführende, „extreme“ Automatisierung Effizienz und Flexibilität signifikant zu steigern. Hieraus ergibt sich für ISRA großes Potential sowohl im Bereich Smart Factory Automation als auch im Bereich einfacherer Inspektionsaufgaben für kontinuierliche Prozesse. Im laufenden Geschäftsjahr liegt daher ein besonderer Fokus auf der Entwicklung von Embedded Vision Systemen für diesen Bereich.

Aus der Integration der Photonfocus AG und deren Kompetenzen im Bereich Sensorentwicklung konnten bereits erste, wesentliche Entwicklungsergebnisse erzielt und Produktneuheiten vorbereitet werden. Die Einführung der neuen Produktfamilien mit smarten Sensoren für Robot-Guidance-Aufgaben und 3D Messtechnik in den Markt ist mit Hilfe digitaler Kampagnen und Produktvorführungen erfolgreich angelaufen. Als Embedded Systeme kombinieren sie leistungsstarke 3D Sensorik mit dezidierten Algorithmen für die 3D Bildverarbeitung mit generischer Anwendungssoftware. In Verbindung mit einer umfassenden Konnektivität – beispielsweise über integrierte WLAN-Schnittstellen – können die Sensoren für vielfältige Aufgaben im Bereich Montageprozesse, Materialhandling, Inline-Messtechnik und 3D Metrologie in smarten, über Fabrikgrenzen hinweg reichenden Produktionsnetzwerken verwendet werden.

Während die Kunden in der Vergangenheit überwiegend aus der Automobilindustrie stammten, erschließen die neuen Embedded Produkte weitere Industrien mit diskreten Produktionsprozessen und steigendem Automatisierungsbedarf und zunehmenden Qualitätsanforderungen. Der Vertrieb erfolgt über eine Multi-Channel-Strategie sowohl mittels Key Account Management in den regionalen Kernmärkten für strategische Kunden in der Automobilindustrie und Marktführern anderer Industrien als auch mittels eines Distributionsnetzwerks für weitere Branchen und kleinere Absatzmärkte.

Aktie

Die ISRA-Aktie zeigte sich von Beginn des Geschäftsjahres an sehr dynamisch. Das Wertpapier startete mit einem XETRA-Schlusskurs von 43,80 Euro am 1. Oktober 2019 und schloss beim Stand von 49,78 Euro am 31. März 2020. Der Höchstwert der Aktie im Berichtszeitraum auf XETRA lag bei 50,75 Euro am 10. Februar 2020, der Tiefstwert bei 33,82 Euro am 30. Januar 2020.

Am 7. Februar verzeichnete die ISRA-Aktie einen Xetra-Schlusskurs in Höhe von 34,92 EUR. Nachdem am 10. Februar der schwedische Industriekonzern Atlas Copco ein öffentliches Angebot in Höhe von 50,00 Euro je ISRA Aktie angekündigt hat, stieg die Aktie knapp über den Angebotspreis. Der Preis von 50,00 EUR in bar pro Aktie stellt ein EV/EBIT-Multiple von ungefähr 33 basierend auf dem von ISRA VISION berichteten EBIT für 2018/2019 dar. Am 29. April ist die weitere Annahmefrist für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot der Atlas Copco Gruppe für die ISRA VISION AG abgelaufen. ISRA-Aktionäre haben insgesamt 17.205.199 Aktien angedient. Das entspricht 78,51 Prozent des Grundkapitals von ISRA. Mit einer Annahmequote von 78,51 Prozent und einem Aktienanteil von 13,68 Prozent (zum 5. Mai 2020) wird Atlas Copco nach Vollzug des Übernahmeangebots 92,19 Prozent der Aktien von ISRA VISION halten. Das Angebot der Atlas Copco Gruppe steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Committee on Foreign Investment in the United States (CFIUS).

Durch die Verringerung des Streubesitzes unter 10 Prozent des Grundkapitals wurde die ISRA-Aktie durch einen außerordentlichen Beschluss der Deutschen Börse Anfang Mai aus dem SDax und TecDax genommen. Das Handelsvolumen der ISRA-Aktie stand ebenfalls unter dem Einfluss des öffentlichen Angebots und stieg in der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020 im Durchschnitt auf über 155.696 Aktien an allen Börsenplätzen (Vj.: 118.000).

Am 14. Mai 2020 fand in Darmstadt die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der ISRA VISION AG für das Geschäftsjahr 2018/2019 statt. Das Unternehmen machte dabei von der Möglichkeit nach § 1 Absatz 4 Satz 1 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie Gebrauch. Um die Aktionäre am Unternehmenserfolg des letzten Jahres direkt zu beteiligen, schüttete ISRA bereits am 09. April 2020 auf Basis eines Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlusses einen Abschlag auf den Bilanzgewinn in Höhe von 0,18 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2018/2019 aus (Vj.: 0,15 Euro). Auf der virtuellen Hauptversammlung stimmten die Aktionäre für eine Dividende in dieser Höhe.

Chancen- und Risikobericht und Risikomanagement

Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind detailliert im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018/2019 im Kapitel 4 des Lageberichts dargestellt. Dieser kann auch über die Homepage www.isravision.com abgerufen werden.

Um auf sich abzeichnende Risiken adäquat und schnell reagieren zu können, werden die relevanten Märkte genauestens beobachtet und mögliche Szenarien erstellt. So kann ISRA schnell unterschiedliche Handlungsalternativen umsetzen. Potenzielle Risiken, u.a. bei möglichen Wechselkursschwankungen, verfolgt das Management mit besonderer Aufmerksamkeit. Umsatzentwicklung, Liquidität und Kostenkontrolle stehen grundsätzlich besonders im Fokus.

Im Berichtszeitraum identifizierte ISRA die COVID-19-Pandemie als weiteres signifikantes Risiko neben den im Geschäftsbericht 2018 / 2019 dargestellten Risiken. Die speziellen Risiken der COVID-19-Krise sind die Dauer der Pandemie und eine mögliche weitere Infektionswelle, verbunden mit hohen wirtschaftlichen Kosten und einer möglichen globalen Rezession. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das operative Geschäft variieren zwischen den einzelnen Regionen. Neben den schwer absehbaren grundlegenden Risiken für die Weltwirtschaft könnte sich ISRA unerwartet vorübergehenden Schließungen von einzelnen Produktionslinien oder ganzen Standorten bei seinen Lieferanten und Kunden aber auch Betriebsunterbrechungen innerhalb der ISRA Gruppe selbst ausgesetzt sehen, wodurch die Lieferketten und die Abwicklung von Projekten beeinträchtigt werden könnten.

In Asien hat das Unternehmen bereits im Januar diesen Jahres graduell die Auswirkungen in seiner Geschäftstätigkeit zu spüren bekommen, indem einige Kundenaufträge verschoben wurden. Gegen Ende des zweiten Quartals verstärkte sich diese Entwicklung auch in den amerikanischen und den europäischen Märkten. Dabei kam es zunehmend zu zeitlichen Auftragsverschiebungen - kaum zu Stornierungen. Aktuell ist nicht abzusehen, wie lange sich die Realisierung dieser Projekte noch verschieben wird. Sollte es zu weiteren signifikanten Verzögerungen bei der Auftragsvergabe oder bei der Umsetzung von Projekten kommen, könnten diese zu einem späteren Einsetzen der Wachstumsdynamik und einer langsameren Entwicklung des Umsatzes für das gesamte Geschäftsjahr führen. Das Management hat bereits mit Beginn der Pandemie Maßnahmen eingeleitet, um die Auswirkungen des Corona-Virus abzumildern und die Liquidität sowie den Cash-Flow des Unternehmens zu stützen.

Ausblick

Nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020, in dem das Unternehmen - trotz der herausfordernden Marktbedingungen - ein im Branchenvergleich gutes Ergebnis erzielt hat, wurde ISRA im zweiten Quartal von den COVID-19-Auswirkungen getroffen. Aufgrund der weiterhin nicht abschließend einschätzbaren Folgen des Corona-Virus auf die Weltwirtschaft, die Lieferketten und die Abwicklung von Projekten bei ISRAs Kunden ist die Sichtweite für das zweite Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres stark eingeschränkt. Die im Markt platzierten Angebote und die Anzahl der zu verhandelnden Großaufträge für zukünftige Projekte hätten in einem ungetrübten Wirtschaftsumfeld unverändert ein Potential für ein profitables Umsatz- und Ergebniswachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich. Diese werden sich aufgrund der massiven weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aber weiter verschieben, sodass eine Realisierung der Umsätze im aktuellen Geschäftsjahr (bis 30. September 2020) nicht sicher prognostiziert werden kann, obwohl die Auftragseingänge aus Asien, insbesondere aus China, bereits wieder erste Impulse zeigen. Das Unternehmen erwartet eine Trendwende in der Auftragseingangsdynamik Ende des dritten Quartals bzw. im vierten Quartal. Die notwendigen operativen Ressourcen werden planerisch vorbereitet.

Das Management hat Maßnahmen eingeleitet, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abzumildern und die Liquidität sowie den Cash-Flow des Unternehmens zu optimieren. Grundsätzlich bleibt ISRAs Strategie darauf ausgerichtet, ihre weltweite Marktposition durch Produktinnovationen für die Industrieautomatisierung bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung nachhaltig auszubauen sowie den Umsatz – mit Optimierung von Kosten und Working Capital – mittelfristig über die Marke von 200 Millionen Euro zu steigern.

Pro-Forma-Konzern-Gesamtleistung-EBITDA-EBIT-Rechnung ^{1) 3)}

vom 01.10.2019 bis 31.03.2020 in T €

(in T€)	GJ 2019/2020 6 Monate (01.10.19 - 31.03.20)		GJ 2018/2019 6 Monate (01.10.18 - 31.03.19)		GJ 2019/2020 3 Monate (01.01.20 - 31.03.20)		GJ 2018/2019 3 Monate (01.01.19 - 31.03.19)	
Umsatzerlöse	64.586	86%	70.926	89%	31.526	85%	36.703	89%
Aktivierte Eigenleistungen	10.337	14%	8.805	11%	5.718	15%	4.745	11%
Gesamtleistung	74.923	100%	79.731	100%	37.244	100%	41.448	100%
Materialaufwand	13.314	18%	14.408	18%	6.616	18%	7.571	18%
Personalaufwand <i>ohne Abschreibung</i>	14.218	19%	15.485	19%	7.360	20%	7.781	19%
Kosten der Produktion <i>ohne Abschreibung</i>	27.532	37%	29.892	37%	13.976	38%	15.352	37%
Gross Profit	47.391	63%	49.839	63%	23.267	62%	26.095	63%
Forschung und Entwicklung <i>Gesamt</i>	11.226	15%	10.682	13%	6.058	16%	5.503	13%
Vertrieb und Marketing	11.844	16%	14.091	18%	5.744	15%	7.457	18%
Verwaltung	2.576	3%	2.827	4%	1.418	4%	1.562	4%
Vertrieb und Verwaltung <i>ohne Abschreibung</i>	14.420	19%	16.918	21%	7.162	19%	9.020	22%
Übrige sonstige Erträge	943	1%	2.123	3%	357	1%	828	2%
EBITDA vor einmaligen Kosten	22.688	30%	24.362	31%	10.405	28%	12.401	30%
Abschreibungen	10.697	14%	9.364	12%	5.241	14%	4.602	11%
Gesamtkosten	36.344	49%	36.963	46%	18.461	50%	19.125	46%
EBIT vor einmaligen Kosten	11.990	16%	14.998	19%	5.164	14%	7.798	19%
Finanzierungsertrag	74	0%	55	0%	37	0%	1	0%
Finanzierungsaufwand	-299	0%	-200	0%	-147	0%	-103	0%
Finanzierungsergebnis	-225	0%	-145	0%	-110	0%	-102	0%
EBT vor einmaligen Kosten	11.765	16%	14.853	19%	5.053	14%	7.696	19%
Einmalige Kosten	-946	-1%	-900	-1%	-838	-2%	-638	-2%
EBT	10.819	14%	13.953	18%	4.215	11%	7.058	17%
Ertragsteuern	3.180	4%	3.788	5%	1.429	4%	1.982	5%
Konzernergebnis	7.639	10%	10.165	13%	2.786	7%	5.076	12%
Davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	50	0%	18	0%	15	0%	11	0%
Davon auf Aktionäre der ISRA VISION AG entfallend	7.589	10%	10.147	13%	2.771	7%	5.065	12%
Konzernergebnis je Aktie in € vor Steuern ²⁾	0,49		0,64		0,19		0,32	
Konzernergebnis je Aktie in € ²⁾	0,35		0,46		0,13		0,23	
Zugrunde gelegte Anzahl an Aktien ⁴⁾	21.886.744		21.893.091		21.886.744		21.906.200	

1) Nach IFRS/ IAS ungeprüft

2) Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert

3) Diese Pro-Forma-Darstellung ist eine ergänzende Darstellung in Anlehnung an die ausführliche Darstellung aus den Vorjahren und für den vorliegenden IFRS-Quartalsabschluss kein Abschluss-Bestandteil.

4) Gewichtete Anzahl Aktien

Die ISRA VISION AG veröffentlicht auf freiwilliger Basis eine an das Gesamtkostenverfahren angelehnte branchentypische Pro-Forma-Konzern-Gesamtleistung-EBITDA-EBIT-Rechnung. Die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Umsatzkostenverfahren und der Pro-Forma-Konzern-Gesamtleistung-EBITDA-EBIT-Rechnung sind: Die Gewinnmargen steigen, weil sie sich nun auf den Umsatz und nicht mehr auf die Gesamtleistung (Umsatz plus aktivierte Eigenleistungen) beziehen. Aktivierte Eigenleistungen tauchen im Umsatzkostenverfahren nicht mehr auf und werden dem Funktionsbereich F&E zugeordnet. Die Abschreibungen werden auf die entsprechenden Funktionsbereiche verteilt. Das EBIT-Ergebnis und das EBT-Ergebnis der Pro-Forma-Konzern-Gesamtleistung-EBITDA-EBIT-Rechnung weichen nicht von der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die den IFRS entspricht, ab.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ^{1) 3)}

vom 01.10.2019 bis 31.03.2020 in T€

(in T€)	GJ 2019/2020		GJ 2018/2019		GJ 2019/2020		GJ 2018/2019	
	6 Monate		6 Monate		3 Monate		3 Monate	
	(01.10.19 - 31.03.20)		(01.10.18 - 31.03.19)		(01.01.20 - 31.03.20)		(01.01.19 - 31.03.19)	
Umsatzerlöse	64.586	100 %	70.926	100 %	31.526	100 %	36.703	100 %
Umsatzkosten	27.925	43 %	30.306	43 %	13.850	44 %	15.543	42 %
Bruttoergebnis vom Umsatz (Bruttomarge)	36.662	57 %	40.621	57 %	17.676	56 %	21.159	58 %
Forschung und Entwicklung	9.801	15 %	10.226	14 %	4.959	16 %	4.882	13 %
Gesamtkosten	11.226	17 %	10.682	15 %	6.058	19 %	5.503	15 %
Abschreibungen	9.165	14 %	8.498	12 %	4.779	15 %	4.188	11 %
Zuschüsse	-253	0 %	-149	0 %	-160	-1 %	-64	0 %
Aktivierete Eigenleistungen	-10.337	-16 %	-8.805	-12 %	-5.718	-18 %	-4.745	-13 %
Vertrieb und Marketing	12.779	20 %	14.467	20 %	6.216	20 %	7.642	21 %
Verwaltung	2.780	4 %	2.902	4 %	1.534	5 %	1.601	4 %
Vertrieb und Verwaltung	15.559	24 %	17.370	24 %	7.751	25 %	9.243	25 %
Übrige sonstige Erträge	689	1 %	1.974	3 %	197	1 %	764	2 %
Finanzierungsertrag	74	0 %	55	0 %	37	0 %	1	0 %
Finanzierungsaufwand	-299	0 %	-200	0 %	-147	0 %	-103	0 %
Finanzierungsergebnis	-225	0 %	-145	0 %	-110	0 %	-102	0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) vor einmaligen Kosten	11.765	18 %	14.853	21 %	5.053	16 %	7.696	21 %
Einmalige Kosten	-946	-1 %	-900	-1 %	-838	-3 %	-638	-2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	10.819	17 %	13.953	20 %	4.215	13 %	7.058	19 %
Ertragsteuern	3.180	5 %	3.788	5 %	1.429	5 %	1.982	5 %
Konzernergebnis	7.639	12 %	10.165	14 %	2.786	9 %	5.076	14 %
Davon auf Aktionäre der ISRA VISION AG entfallend	7.589	12 %	10.147	14 %	2.771	9 %	5.065	14 %
Davon auf nichtbeherrschende Gesellschafter entfallend	50	0 %	18	0 %	15	0 %	11	0 %
Konzernergebnis je Aktie in € vor Steuern ²⁾	0,49		0,64		0,19		0,32	
Konzernergebnis je Aktie in € ²⁾	0,35		0,46		0,13		0,23	
Zugrunde gelegte Anzahl an Aktien ⁴⁾	21.886.744		21.893.091		21.886.744		21.906.200	

¹⁾ Nach IFRS/ IAS ungeprüft

²⁾ Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert

³⁾ Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Quartalsabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) werden befolgt.

⁴⁾ Gewichtete Anzahl Aktien

Konzern-Bilanz ²⁾

zum 31.03.2020 in T€

(in T€)	31.03.2020 ¹⁾	30.09.2019
AKTIVA		
Vermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	53.475	46.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.570	115.760
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.835	39.890
Finanzielle Vermögenswerte	5.103	2.258
Sonstige Forderungen	1.421	2.805
Ertragsteuerforderungen	1.884	2.108
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	196.289	209.713
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	129.626	127.709
Sachanlagen	6.322	5.917
Anteile an assoziierten Unternehmen	12	12
Leasing Nutzungsrechte	7.792	0
Finanzielle Vermögenswerte	1.267	1.321
Latente Steueransprüche	447	475
Summe langfristiger Vermögenswerte	145.467	135.434
Summe Aktiva	341.756	345.147
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.382	23.427
Finanzielle Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	36.930	40.629
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	10.448	13.815
Rückstellungen	968	1.344
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.806	4.029
Sonstige Verbindlichkeiten	3.228	2.441
Leasing Verbindlichkeiten	2.180	0
Summe kurzfristiger Verbindlichkeiten	67.942	85.684
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuerschulden	42.065	40.678
Leasing Verbindlichkeiten	5.595	0
Pensionsrückstellungen	4.225	4.067
Summe langfristige Verbindlichkeiten	51.885	44.746
Summe Verbindlichkeiten	119.828	130.430
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.914	21.914
Kapitalrücklage	21.111	21.111
Eigene Anteile	-233	-233
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-175	253
Gewinnvortrag	170.118	147.557
Auf die Gesellschafter der ISRA VISION AG entfallendes Konzernergebnis	7.589	22.560
Aktionären der ISRA VISION AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	220.324	213.163
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	1.604	1.554
Summe Eigenkapital	221.928	214.717
Summe Passiva	341.756	345.147

¹⁾ Nach IFRS/ IAS ungeprüft

²⁾ Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Quartalsabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) werden befolgt.

Konzern-Kapitalflussrechnung ^{1) 2)}

von 01.10.2019 bis 31.03.2020 in T€

(in T€)	01.10.2019 bis 31.03.2020	01.10.2018 bis 31.03.2019
Konzernergebnis	7.639	10.165
Ertragsteuerzahlungen	-2.911	-2.945
Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	1.414	2.624
Veränderung der Rückstellungen	-217	796
Abschreibungen	10.697	9.364
Veränderung der Vorräte	-6.582	-1.109
Veränderung Kundenforderungen und andere Vermögenswerte	7.005	7.297
Veränderung Lieferantenverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	-14.499	-10.032
Finanzergebnis	225	145
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-18	45
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	2.753	16.349
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-525	-1.091
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.503	-9.072
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-11.029	-10.163
Auszahlungen an Unternehmenseigner durch Erwerb eigener Aktien	0	-836
Gewinnausschüttungen	0	-3.286
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	6.677
Rückzahlungen von Finanzschulden	-3.698	0
Zinseinzahlungen	74	55
Zinsauszahlungen	-299	-200
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.923	2.410
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelfonds	-857	383
Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.055	8.978
Netto-Cash-Flow		
Finanzmittelfonds am 30.09.2019 / 30.09.2018	39.890	34.716
Finanzmittelfonds am 31.03.2020 / 31.03.2019	26.835	43.695

¹⁾ Nach IFRS/ IAS ungeprüft

²⁾ Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Jahresabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) werden befolgt.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ^{1) 2)}

vom 01.10.2019 bis 31.03.2020 in T€

(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Andere nicht erfolgs-wirksame Änderungen des Eigenkapitals	Gewinnvortrag	Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	Aktionären der ISRA VISION AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 30.09.2019	21.914	21.111	-233	253	147.557	22.560	213.163	1.554	214.717
Gewinnvortrag	0	0	0	0	22.560	-22.560	0	0	0
Kapitalerhöhung (Sachkapitalerhöhung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kauf Eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf Eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	-428	0	7.589	7.161	50	7.211
Stand 31.03.2020	21.914	21.111	-233	-175	170.118	7.589	220.324	1.604	221.928

¹⁾ Nach IFRS/ IAS ungeprüft

²⁾ Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Quartalsabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) werden befolgt.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ^{1) 2)}

vom 01.10.2018 bis 31.03.2019 in T€

(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Andere nicht erfolgs-wirksame Änderungen des Eigenkapitals	Gewinnvortrag	Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	Aktionären der ISRA VISION AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 30.09.2018	21.906	21.722	0	361	128.810	23.108	195.907	1.862	197.769
Umstellungseffekt IFRS 9	0	0	0	0	-90	0	-90	0	-90
Umstellungseffekt IFRS 15	0	0	0	0	-880	0	-880	0	-880
Stand 01.10.2018 nach Anpassung	21.906	21.722	0	361	127.839	23.108	194.937	1.862	196.799
Gewinnvortrag	0	0	0	0	23.108	-23.108	0	0	0
Kapitalerhöhung (Sachkapitalerhöhung)	8	-8	0	0	0	0	0	0	0
Kauf Eigener Anteile	0	-808	-28	0	0	0	-836	0	-836
Verkauf Eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	-3.286	0	-3.286	0	-3.286
Veränderung von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	883	0	10.147	11.030	18	11.048
Stand 31.03.2019	21.914	20.906	-28	1.244	147.662	10.147	201.845	1.880	203.725

¹⁾ Nach IFRS/ IAS ungeprüft

²⁾ Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Quartalsabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) werden befolgt.

Bericht aus den Segmenten nach Geschäftsfeldern ^{1) 2)}

für ausgewählte Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in T€

(in T€)	Industrial Automation Division		Surface Vision Division	
	01.10.19 - 31.03.20	01.10.18 - 31.03.19	01.10.19 - 31.03.20	01.10.18 - 31.03.19
Umsatz	19.488	17.168	45.098	53.759
EBIT ³⁾	4.276	3.589	7.714	11.410

¹⁾ Nach IFRS/IAS ungeprüft

²⁾ Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Quartalsabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) werden befolgt.

³⁾ Um einmalige Kosten bereinigt; in 2019/2020 sind dies einmalige Transaktionskosten in Höhe von 0,95 Mio. Euro

Erläuternde Angaben

Grundlegende Rechnungslegungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft stellt wie im vorangegangenen Jahr ihren Quartalsabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Im Berichtsjahr werden alle am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS und Interpretationen (SIC) befolgt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Gemäß Mietvertrag vom 12. August 1998 hat die Gesellschaft von der ISRA Bau-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft GbR, Darmstadt, Verwaltungs-, Lager- und Entwicklungsräume am Sitz der Gesellschaft in Darmstadt angemietet. Zwei Mitglieder des Vorstands der ISRA VISION AG sind Gesellschafter dieser GbR. Der Nachtrag vom 01.10.2012 zum Mietvertrag hat eine unkündbare Grundlaufzeit von 10 Jahren. Der Mietzins beläuft sich auf monatlich 10.200,26 Euro zuzüglich einer Nebenkostenpauschale in Höhe von 805,29 Euro. Die Vertragsbedingungen entsprechen den unter Dritten vereinbarten Konditionen. Zum Stichtag bestanden gegenüber der ISRA Bau-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft GbR Verbindlichkeiten von T€ 0 (Vj.: T€ 0). Im Berichtsjahr ergaben sich Mietaufwendungen für die GbR von T€ 66 (Vj.: T€ 66).

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Halbjahresabschluss zum 31. März 2020 und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Darmstadt, den 02. Juni 2020

Der Vorstand

ISRA VISION AG

Industriestraße 14

64297 Darmstadt

Deutschland

Tel.: +49 (6151) 948-0

Fax: +49 (6151) 948-140

investor@isravision.com

WWW.ISRAVISION.COM